

Biotopname	Ried westlich vom Arreberg
Standort /Geologie	Geschiebelehm bzw. -mergel in der kuppigen Grundmoräne
Naturraum	Kuppiges Tollensegebiet mit Werder
Landkreis / Kreisfreie Stadt	Müritz
Ifd. Nr. im Biotopverzeichnis	11595
Schutzmerkmale	geschützt nach §20 LNatG M-V
Hauptcod.	Nebencode
V	G R F G N
%	9 9 1
Vegetationseinheiten	
Uferseggenried	
Habitat + Strukturen	
Beschreibung / Besonderheiten	
Das kleine Ried befindet sich in einem Sohlental. Das Substrat besteht aus sehr feuchtem Lehm. Beiderseits des Sohlentals liegen Ackerflächen. Im Norden grenzt ein Gehölz und im Süden eine degradierte Feuchtbrache an das Biotop. Die Fläche des Biotopes wird von einem Uferseggenried eingenommen. Vor allem Bittersüßer Nachtschatten aber auch Blutweiderich, Sumpfreitgras und Wasserschwertlilie begleiten das Ried.	
Wertbestimmende Kriterien	
Artenreichtum (Flora)	vielfältige Standortverhältnisse
Vorkommen seltener / typischer Tierarten	historische Nutzungsformen
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand	aktuelle Nutzung
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft	Flächengröße / Länge
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	Umgebung relativ störungsarm
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops	landschaftsprägender Charakter
typische Zonierung von Biotoptypen	Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
Struktur- und Habitatreichtum	
Gefährdung	
keine Gefährdung X	
Empfehlung	

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 5 0 8 - 1 4 3 - 4 0 1 9															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N			
Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				feucht				Berg / Rücken				S			
g Lehm								g sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								quellig				Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												g Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität										Umgebung									
k g					k g					k g					k g				
intensiv					Fischerei					g Acker / Gartenbau					Fließgewässer				
extensiv					Angeln					Ackerbrache					Stillgewässer				
g aufgelassen					Erholung					Grünland. intensiv					Trockenbiotop				
keine Nutzung					Kleingartenbau					Grünland, extensiv					Grünanlage / Kleingarten				
					Erwerbsgartenbau					Laub- / Mischwald					Weg				
					Ferienhäuser					Nadelwald					Straße, Parkplatz				
					Bodenentnahme					Feuchtwald / -gebüsch					Bahnanlage				
Nutzungsart																			
k g																			
Acker					Verkehr					k Gehölz					Gewerbe / Industrie				
Wiese					Ver- / Entsorgungsanlage					k Röhricht / Feuchtrache					Silo / Stallanlage				
Weide					sonstige Nutzung:					Hochstauden / Ruderalflur					Gebäude / Siedlung				
forstliche Nutzung										k Graben					Spülfeld / Halde				
															Bodenentnahme				

Pflanzenarten dominant Carex riparia	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)		
Pflanzenarten ±zahlreich Solanum dulcamara	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)		
Pflanzenarten vereinzelt Carex elata Polygonum amphibium	<u>Iris pseudacorus</u> Urtica dioica	Lythrum salicaria Calamagrostis canescens	Phalaris arundinacea
Angaben zur Fauna			

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 07.12.2001
	Datum letzte Begehung:
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Effenberger	Foto: 1 Folgeseiten: 0